

Zug-Chaos in München: 200 Fahrgäste nach Oberleitungsschaden evakuiert!

Am 10. Juni 2025 kam es in München zu einem Oberleitungsschaden, der eine Regionalbahn mit 200 Fahrgästen stoppte. Die Feuerwehr evakuierte die Reisenden sicher.



München, Deutschland - Ein Vorfall in München hat heute für Aufregung gesorgt: Rund 200 Reisende mussten ihre Regionalbahn in Richtung Kufstein auf freier Strecke verlassen. Der Grund? Ein Oberleitungsschaden, der den Zug zum Stehen brachte und die Strecke zwischen dem Münchner Ostbahnhof und Grafing vorübergehend sperrte. Die Berufsfeuerwehr München kam schnell zum Einsatz und kümmerte sich um die Evakuierung der Passagiere, die über Leitern auf die Gleise und dann zur nahegelegenen Hermann-Weinhauser-Straße geleitet wurden. **BR.de berichtet, dass**

Die Feuerwehr und die Polizei wurden umgehend alarmiert, als

der Notfallmanager der Deutschen Bahn zusammen mit der Bayerischen Regionalbahn die Lage überblickte. Reisende in der Region mussten sich auf erhebliche Einschränkungen im Bahnverkehr einstellen, da mehrere Regionalzüge, insbesondere nach Salzburg und Kufstein, ausfielen. Zudem wurden Fernzüge umgeleitet und hatten verspätete Ankünfte von etwa 20 Minuten.[tz.de berichtet, dass](#)

Die Auswirkungen auf den Verkehr

Die Störung brachte nicht nur die Bahnhöfe, sondern auch die Fahrgäste in eine unangenehme Situation. Ein Schienenersatzverkehr wurde eingerichtet, um die Betroffenen schnellstmöglich zu ihren Zielen zu bringen. Der Glaube an eine rasche Lösung bestand, da die Reparaturarbeiten an der Oberleitung voraussichtlich am Abend abgeschlossen sein sollten. Die genaue Ursache des Schadens bleibt jedoch noch unklar.

Die rechtlichen Grundlagen für solche Notfälle sind klar geregelt. Seit der Bahnreform in Deutschland im Jahr 1993 müssen Eisenbahnunternehmen sicherstellen, dass sie bei Notfällen gut vorbereitet sind. Laut dem Allgemeinen Eisenbahngesetz sind sie verpflichtet, in den Bereichen Brandschutz und technische Hilfeleistung mit den örtlichen Feuerwehren zusammenzuarbeiten. So sind Notfallmanager und deren spezielle Abläufe entscheidend, um im Ernstfall schnell reagieren zu können.[Forschungsinformationssystem berichtet, dass](#)

Die Notfallmanagement-Systeme haben sich in den letzten Jahren bewährt und sind inzwischen auf viele Notfälle ausgerichtet. Jedes Eisenbahnunternehmen hat einen Notfallmanager, der für den Einsatz und die Koordination aller beteiligten Kräfte zuständig ist. Dies umfasst auch regelmäßige Schulungen und Übungen, um die Einsatzkräfte auf außergewöhnliche Situationen vorzubereiten.

Der Vorfall hat gezeigt, wie wichtig eine gute Notfallorganisation ist, um in Krisensituationen rasch und effektiv handeln zu können. Ob es sich nun um technische Pannen oder andere Notfälle handelt, die Sicherheit der Fahrgäste hat immer Vorrang.

Details	
Ort	München, Deutschland
Quellen	• www.br.de • www.tz.de • forschungsinformationssystem.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de